



Völlige Entlastung des Ortskerns soll erreicht werden

## Westumgehung für Geisfeld geplant

Strullendorfer Gemeinderat diskutierte auch über Kindergärten

Strullendorf (KD). In seiner jüngsten Sitzung hatte sich der Gemeinderat vor allem mit dem Bebauungsplan „Dr. Renger“ und mit Kindergartenangelegenheiten zu befassen. Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Dr. Renger“ ist für sich allein bereits aufstund der notwendigen Brandschutzzone von Brisanz. Nachdem die Lackfabrik Dr. Renger 1964 völlig abgebrannt war, wurde ein neues Firmengelände im Außenbereich von Strullendorf (Richtung Hirschaid) gewählt, um künftige Brandkatastrophen zu vermeiden.

Im Flächennutzungsplan der Gemeinde wurde ab der Grundstücksgrenze der Firma ein 50 m breiter Streifen auf den Nachbargrundstücken als Brandschutzzone ausgewiesen. Da mittlerweile aber die Wohnbebauung immer weiter vorge-rückt ist, war es nun notwendig geworden, die Brandschutzzone rechtsverbindlich in einem Bebauungsplan festzuschreiben. Dabei sollte zugleich den Erweiterungswünschen der Firma Dr. Renger Rechnung getragen werden.

Die Firma Dr. Renger stellt hochwertige Industrielacke her und ist eine der größten Gewerbebetriebe im Gemeindegebiet Strullendorf. Die in der vorgezogenen Bürgerbeteiligung geäußerten Bedenken der Anlieger in bezug auf die Wertminderung ihrer Grundstücke aufgrund der Ausweisung als unbebaubare Brandschutzzone

wurden insoweit berücksichtigt als jetzt ein Teil der Brandschutzzone auf das Firmengelände gelegt wurde.

Zapfenstreich, der Feuerwehr en hielt. Am Tag der Jubilar ein Unter- Showkapelle ersetzt.

am heutigen Bauausschußsit- Uhr mit einem nach (Theodor

stuliert

trud Dumdey, zinger, beide 82. Wiegenfest Pommersfel- 21. - Zum 80. Dittlinger

organisatorischen Fragen des Busverkehrs müßte aber noch stattfinden. Beim nächsten Tagesordnungspunkt herrschte Einigkeit im Gemeinderat. Zwischen den Staatsstraßen 2210 und 2276 soll für den Gemeindeteil Geisfeld eine Westumgehung gebaut werden. Zusammen mit der bereits in Planung befindlichen Südumgehung würde so eine völlige Entlastung des Ortskerns von Geisfeld erreicht werden.

Dies ist vor allem für die Realisierung des Dorferneuerungsprogrammes für den Gemeindeteil Geisfeld notwendig.

### Rothelme besuchten Paris

Schlüsselfeld (gl). Eine viertägige Reise in die Weltstadt an der Seine unternahm Mitglieder der FFW Wüstenbuch-Ziegelsambach.

Gleichzeitig konnte Hans Köber mit Enkelin die im letzten Jahr beim Winkelmarkt als Hauptpreis gewonnene Paris-Fahrt antreten. In der französischen Hauptstadt hatten die Reisetelnehmer mit Yvette Robert, einer Bekannten von Wüstenbucher FFW-Angehörigen, eine ortskundige Führerin, die die Reisegruppe aus dem Steigerwald an allen vier Tagen betreute.

### Schneeballschlacht am Großglockner

Mühlendorf (R). Drei erlebnisreiche Urlaubstage verbrachten die Sänger und Sangesfreunde unter der Reiseleitung von Nikolaus Then an der Kärntner Seenplatte in Österreich.

Bei einer Fahrtpause am Irnschenberg konnte man die Aufnahmewagen des Bayerischen Fernsehens in Augenschein nehmen, die für die erwarteten Staaufnahmen des Reiseverkehrs bereitstanden. Weiter ging's in Richtung Klagenfurt, wo im Stadtteil Viktring das Quartier bestellt war. Am Nachmittag folgte eine Fahrt rund um den

## Aus dem Bamberger Umland

MdL Philipp Vollkommer hatte zu Fahrt nach Hallstadt, Geisfeld und Heiligenstadt eingeladen

## Vor Ort über Verkehrsprobleme informiert

Über Möglichkeiten von Umgehungsstraßen gesprochen - Rad- und Wanderweg für eine Million DM

Bamberg-Land. Die Stadt Hallstadt, Geisfeld (Gemeinde Strullendorf) und Heiligenstadt waren Ziel einer Arbeitsfahrt, die auf Wunsch der Bürgermeister dieser Kommunen von Landtagsabgeordneten Philipp Vollkommer, CSU, organisiert worden war. Es waren durchwegs Verkehrsprobleme, mit denen sich dabei Baudirektor Köppl von der Regierung von Oberfranken, Baudirektor Trammer vom Straßenbauamt Bamberg, Baudirektor Krec, Wasserwirtschaftsamt Bamberg, sowie Bauoberrat Karlheinz Forster von der Straßenbauabteilung des Landkreises Bamberg beschäftigt hatten. Die Flurbereinigungsdirektion war durch Bauoberrat Raum vertreten.



Um die Umgehung von Geisfeld ging es bei der Besprechung im sonnigen Büttel-Garten. MdL Philipp Vollkommer, Bürgermeister Bruno Weiß, Baudirektor Köppl, und Bauoberrat Karlheinz Forster (von rechts), dazu interessierte Gemeinderäte, verfolgen die Planungs- erörterungen von Baudirektor Dietrich Trammer (Bildmitte). Foto: FT-MS

Ein in Hallstadt seit Jahren heftig diskutiertes Problem ist die Entlastung der Dörfleiner Straße, Mainstraße und des Straßenzuges Tiergarten/Seebachstraße von dem aus Richtung Oberhaid/Lauter kommenden Straßenverkehr. Besonders in den Zeiten des Berufsverkehrs morgens und abends kann man vor allem in der Mainstraße stehenden Verkehr beobachten, weil die Belastung der Ortsdurchfahrt der B 4 so groß ist, daß zwangsläufig der Verkehr in der

Hafenstraße keine öffentliche Straße, sondern eine Privatstraße der Hafenerverwaltung ist und es der Stadt Bamberg bisher trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen sei, eine Umwidmung zu erreichen. Geisfeld (Gemeinde Strullendorf): Bürgermeister Bruno Weiß begrüßte die Delegation im Gasthaus Büttel und trug das Problem der Umgehung Geisfeld im Zuge der Staatsstraße 2276 vor. Nachdem, so der Bürgermeister, die Flurbereinigung im Gange ist und die

stens 1990 durchgezogen werden soll, gehe es der Gemeinde Strullendorf darum, diese Umgehungsstraße so zu konzipieren,

daß die Verteilung unter Rücksichtnahme auf diesen Straßenbau erfolgt.

Das Straßenbauamt Bamberg habe verschiedene Trassen angeboten und man habe sich mit großer Mehrheit für die Trasse I entschieden, die auch im Hinblick auf den Natur- und Umweltschutz am ehesten zu vertreten sei. MdL Vollkommer unterstützte den Bürgermeister und betonte, daß eine Neuverteilung baldmöglichst vorgenommen werden müsse und davor die Linienführung dieser Umgehungsstraße nicht nur bekannt, sondern auch raumordnerisch vertretbar dem Flurbereinigungsamt Bamberg vorliegen müsse.

Vollkommer wies auf die dringende Notwendigkeit dieser Umgehung hin, sei doch Geisfeld eine der wachstumsfreudigen Gemeinden und gerade an den Wochenenden mit starkem Verkehr belastet. Eine Dorferneuerung in Geisfeld sei ohne eine Umgehung nur eine halbe Sache.

Baudirektor Köppl und auch Baudirektor Trammer wiesen darauf hin, daß die Südumgehung noch nicht im Ausbauplan für Staatsstraßen enthalten sei. Eine Verwirklichung dieser Maßnahme sei erst nach 1990 vorgesehen. Freilich könne dieser Termin vorgezogen werden, wenn die Gemeinde Strullendorf die Trägerschaft übernehme. Man kam schließlich überein, daß die Gemeinde sich bemühen solle, die Trägerschaft über diese Trasse zu übernehmen; die Planung werde das Straßenbauamt Bamberg vornehmen und es soll in jedem Falle sichergestellt werden,

daß im Rahmen der Flurbereinigung die Neuverteilung im Jahr 1990 vorgenommen werden kann. Vollkommer versicherte den Landwirten, daß er wegen des massierten Auftretens von Sportreitern im Flurb.

# Süd-Westumgehungen Geisfeld



## Variante 1 Westumgehung – ISH 2013

